

Weiterbildungscurriculum der Klinik für Urologie und Kinderurologie unter der Leitung von Prof. Dr. med. Alexander Lampel

Die Weiterbildung zum Facharzt für Urologie erfolgt in Anlehnung an das Logbuch zur Weiterbildungsdokumentation der Landesärztekammer Baden-Württemberg. Die Ausbildungszeit bis zum Facharzt beträgt mindestens 5 Jahre. Prof. Dr. med. Alexander Lampel hat hierfür die volle Weiterbildungsermächtigung. Darüber hinaus kann die Zusatzbezeichnung Schwerpunkt für medikamentöse Tumorthherapie sowie in Kooperation mit der radiologischen Abteilung die Fachkunde für Röntgendiagnostik des Harntraktes erworben werden.

Kooperationen und Fortbildungen:

Die Klinik für Urologie und Kinderurologie kooperiert mit folgenden Kliniken bzw. Abteilungen des Schwarzwald-Baar-Klinikums:

- Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Kontinenzzentrum Südwest
- Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie
- Klinik für Innere Medizin II Hämatologie/ Onkologie
- Klinik für Kinderheilkunde, Jugendmedizin und Kinderchirurgie
- Abteilung für Physiotherapie und Rehabilitation

In der wöchentlichen Tumorkonferenz (mittwochs, 15:00 Uhr) erfolgt eine interdisziplinäre Fallvorstellung und Therapieplanung von Patienten mit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen.

Im Rahmen der Facharztausbildung ist eine 4-wöchige Rotation in das Kontinenzzentrum Südwest vorgesehen. Hierbei sollen insbesondere die Abklärung, die apparative Diagnostik und die spezifischen Therapien der Harninkontinenz erlernt werden.

Die operative Versorgung komplexer kinderurologischer Krankheitsbilder erfolgt in Kooperation mit Prof. Bogaert (Leiter der Abteilung für Kinderurologie der Universität Leuven / Belgien), welcher im 6-wöchigen Turnus für 2 Tage in unserer Abteilung arbeitet. Zudem findet in 6-wöchigen Intervallen eine interdisziplinäre Fallbesprechung komplizierter kinderurologischer Krankheitsbilder statt.

Im 14-tägigen Rhythmus (dienstags) werden interne Fortbildungen gehalten. Zur Erweiterung des allgemeinmedizinischen Wissens können weitere hausinterne Fortbildungen der Inneren Medizin sowie Allgemein- und Viszeralchirurgie besucht werden.

Dem Assistenzarzt stehen pro Weiterbildungsjahr 3 Fortbildungstage für externe Weiterbildungen zur Verfügung. Möchte er sich darüber hinaus weiter fortbilden, ist dies im Freizeitausgleich möglich.

Zeitliche Orientierung zum Erwerb der Facharztreihe:

Die Ausbildung zum Facharzt wird in Abhängigkeit des Weiterbildungsjahres und individuellen Leistungsstand des Assistenzarztes vollzogen.

1. Weiterbildungsjahr zum Facharzt für Urologie

Der Assistenzarzt wird auf den Stationen, in den Operationssälen und zum Bereitschaftsdienst eingesetzt.

Folgende Fähigkeiten sollen erworben werden:

- ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen des ärztlichen Handelns
- ärztliche Gesprächsführung und Beratung von Angehörigen
- interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von urologischen Krankheiten
- Aufklärung und Befunddokumentation
- Erkennen und Behandeln von urologischen Notfallsituationen
- Gerätekunde
- Ultraschalldiagnostik der Urogenitalorgane, des Retroperitoneums und Abdomens, Doppler- und Duplexsonographie sowie transrektaler Ultraschall

Der Assistenzarzt assistiert bei allen urologischen Eingriffen (2. Assistenz bei offenen Abdominal- und Retroperitonealeingriffen sowie laparoskopischen Eingriffen, 1. Assistenz bei Eingriffen der äußeren Genitale und der Leiste)

Folgende Eingriffe sollen unter fachärztlicher Aufsicht erlernt werden:

- Eingriffe am äußeren Genitale/Leiste (Frenulotomie, Zirkumzision, Hydrozelenoperation, Spermatozelenoperation, Varikozelenoperation, inguinale und skrotale Hodenfreilegung, Ablatio testis)
- Urethrocystoskopie (flexibel, starr)
- Urethrographie und Cystographie
- Anlage und Wechsel von inneren Harnleiterschienen, Zystostomien, Nierenfisteln
- Prostatastanzbiopsie
- Extrakorporale Stoßwellentherapie (ESWL)

2. Weiterbildungsjahr zum Facharzt für Urologie

Der Assistenzarzt wird auf den Stationen, in den Operationssälen und zum Bereitschaftsdienst eingesetzt. Zusätzlich erfolgt die Einarbeitung in die Ambulanz. Das bereits erworbene Wissen und die gelernten Fähigkeiten sollen vertieft werden.

Darüber hinaus sollen folgende Fähigkeiten erworben werden:

- Grundlagen der urologischen Tumortherapie und Tumornachsorge
- Interdisziplinäre Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen

- Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten
- Indikationsstellung zur operativen Behandlung, der Risikoeinschätzung und prognostischen Beurteilung
- urodynamische Verfahren (Kontinenzentrum Südwest)

Der Assistenzarzt assistiert bei allen urologischen Eingriffen (2. Assistenz und Beginn der 1. Assistenz). Folgende Eingriffe sollen unter fachärztlicher Aufsicht erlernt werden:

- Kinderurologische Eingriffe unter Aufsicht von Prof. Bogaert (Funikulolyse und Orchidopexie, Zirkumzision)
- Transurethrale Eingriffe und endoskopische Eingriffe
 - TUR-Blase (monopolar, singuläre kleine Befunde)
 - Sichturethrotomie, Blasenhalssinzision, Urethralpolypabtragung
 - TUR-Prostata (monopolar, Mittellappen)
 - URS (starre Ureterorenoskopie bei distalen Harnleitersteinen)
- Inkontinenzoperationen (TVT)
- Teilschritte bei offenen-chirurgischen Eingriffen
 - Nephrektomie
 - Öffnen und Verschluss des Operations Situs
- 2. Assistenz bei laparoskopischen und Da Vinci assistierten Eingriffen

3. Weiterbildungsjahr zum Facharzt für Urologie

Der Assistenzarzt wird auf den Stationen, in den Operationssälen, zum Bereitschaftsdienst und in der Ambulanz eingesetzt. Das bereits erworbene Wissen und die gelernten Fähigkeiten sollen vertieft werden.

Darüber hinaus sollen folgende Fähigkeiten erworben werden:

- Ärztliche Begutachtung
- Patientenvorstellung in der interdisziplinären Tumorkonferenz und Diskussion über eine mögliche Therapie
- Unterrichtung von Auszubildenden der Pflegeberufe sowie Medizinstudenten in urologischen Themengebieten
- Unterstützung des Oberarztes bei Spezialsprechstunden

Der Assistenzarzt assistiert bei allen urologischen Eingriffen (1. und 2. Assistenz). Folgende Eingriffe sollen unter fachärztlicher Aufsicht erlernt werden:

- Transurethrale und endoskopische Eingriffe
 - Botox-Injektionen in den Detrusor vesicae
 - TUR-Blase
 - TUR-Prostata
 - URS: starr und flexibel, diagnostisch
- offen-chirurgische Eingriffe
 - Nephrektomie
- Nierenfistelung
- Nierenpunktion

4. Weiterbildungsjahr zum Facharzt für Urologie

Der Assistenzarzt wird auf den Stationen, in den Operationssälen, zum Bereitschaftsdienst und in der Ambulanz eingesetzt. Das bereits erworbene Wissen und die gelernten Fähigkeiten sollen vertieft werden.

Der Assistenzarzt assistiert bei allen urologischen Eingriffen (1. und 2. Assistenz). Folgende Eingriffe sollen unter fachärztlicher Aufsicht erlernt werden:

- offen-chirurgische Eingriffe:
 - Blasensteinlithotripsie
 - offene Lymphadenektomie bei radikaler Prostatektomie
- Transurethrale /endoskopische Eingriffe:
 - URS mit Laserung der Konkremente
 - Perkutane Nephrolithoapexie (PNL)
- 1. Assistenz bei laparoskopischen und Da Vinci assistierten Eingriffen

5. Weiterbildungsjahr zum Facharzt für Urologie

Der Assistenzarzt wird auf den Stationen, in den Operationssälen, zum Bereitschaftsdienst und in der Ambulanz eingesetzt. Das bereits erworbene Wissen und die gelernten Fähigkeiten sollen vertieft werden.

Der Assistenzarzt assistiert bei allen urologischen Eingriffen (1. und 2. Assistenz). Folgende Eingriffe sollen unter fachärztlicher Aufsicht erlernt werden:

- offen-chirurgische Eingriffe
 - Nierenteilresektion
 - Nierenbeckenplastik
 - Harnleiterneuimplantation
- Laparoskopische Nierenoperationen

Der Erkenntniserwerb, die durchgeführten Eingriffe sowie die Anzahl werden im Logbuch dokumentiert. Es erfolgt jährlich ein Gespräch mit Prof. Dr. med. Alexander Lampel, wobei der aktuelle Weiterbildungsstand des Assistenzarztes festgestellt wird. Etwaige Wissenslücken oder operative Defizite im jeweiligen Ausbildungsjahr sollen festgestellt und die Behebung geplant werden.